

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 83 (1989)
Heft: 6

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

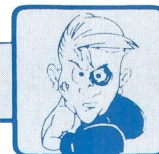
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Danke, Alfons

Liebe Sportskameraden,

Unerwartet ist im vergangenen November unser Ehrenmitglied Alfons Bundi von uns gegangen. Unsere Fahne hat ihm am Grab den letzten Guss erwidert. Wegen grosser Arbeitslast (Vorbereitungen für die Weltspiele Neuseeland) in den Monaten November und Dezember sowie meine Reise an die Spiele selbst, kann ich erst heute die Verdienste Bundis im Gehörlosen-Sportverband (SGSV) würdigen.



Alfons Bundis Vorliebe galt sehr dem Sport. 1949 eroberte Bundi an den 1. Winterweltspielen in Seefeld im 4x10-km-Langlauf den ehrenvollen dritten Platz. 1960 wählten ihn die Delegierten als Sekretär in den Sportverband. Er versah dieses Amt bis 1968 und wurde nachher als Nachfolger von Heinrich Schaufelberger zum 7. Präsidenten ernannt. 1971 trat Bundi, gezeichnet von Amtsmüdigkeit, zurück. Er blieb aber weiterhin mit dem SGSV eng verbunden und besuchte regelmässig die jährliche Delegiertenversammlung. 1976 wurde ihm in St.Gallen die SGSV-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Alfons forderte kaum Dank, der Sportverband war ihm zu sehr ans Herz gewachsen. So durfte unsere schöne Fahne an bedeutenden Anlässen nie fehlen und hinter den Kulissen half Bundi weiterhin mit Ratschlägen und Ideen. Alfons wollte und verlangte, dass die Schweizer Sportler sich auch an internationalen Einsätzen beteiligen. Der Brückenschlag über die Grenzen hinweg war für ihn sehr wichtig. Als 1980 die 50-Jahr-Feier des SGSV, verbunden mit den Europameisterschaften im Handball und Schiessen, in Zürich zur Austragung kam, übernahm Bundi grosse Verantwortung. Als «Mädchen für alles» sorgte er für die reibungslose Abwicklung der Schützenwettkämpfe.

Bundis letzte freiwillige Amtshandlung in unserem Verband war die Mitarbeit bei der Statutenrevision im Jahre 1983.

Die Höhepunkte

1964 wurde in Zürich der Alpenländer Gehörlosen-Skiverband gegründet. Alfons Bundi gehörte hier zu den Initianten und Mitgründern. Bis zur Übernahme durch die EDSO (Europäischer Sportverband) war Bundi Sekretär und Kassier zugleich. 1971 folgte der Höhepunkt, Alfons Bundi meisterte als OK-Präsident die Weltwinterspiele in Adelboden. Sein kühnes Wagnis, diese Spiele in die Schweiz zu holen, bleibt unvergessen. Dank Adelboden gibt es einen zweckgebundenen Fonds, von dem die Sportler heute profitieren können.

Nicht immer bequem, aber . . .

Wer mit Alfons Bundi eine Zusammenarbeit einging, hatte es nicht immer leicht. Alfons forderte nämlich viel, hatte öfters utopische Pläne und Ideen und war manchmal auch ein unbequemer Mitarbeiter. Aber dies war nötig und hat uns Mut gegeben, auch neue Wege zu beschreiten. Alfons war sehr kontaktfreudig und hat viel zum schönen Gemeinschaftserlebnis beigetragen. Das können auch unsere aktiven Sportler bestätigen. Auch als Alfons krank wurde und in das Spital musste, haben wir ihn nicht vergessen. Mit einem Blumenstraus in Namen des SGSV gaben wir ihm Mut, wieder gesund zu werden. Leider war das Schicksal stärker. Alfons Bundi hinterlässt bei uns eine tiefe Lücke, aber sein Geist lebt in uns weiter. Wir fühlen uns verpflichtet, unseren verstorbenen Freund Alfons in dankbarer Erinnerung zu behalten.

Klaus Notter, Präsident SGSV

Leserbrief

Ich möchte Ihnen höflich mitteilen, dass in der GZ Nr. 23 vom 1. Dezember 1988 unter «Schweizer Erfolge an den Weltspielen» ein Fehler passiert ist. Die Medaillenvergabe im Schiessen an den Spielen 1953 in Brüssel lautet richtig: 200-m-Schiessen: Gold durch René Schmid. 100-m-Schiessen: Bronze durch René Schmid und nicht wie veröffentlicht durch René Homberger. Ich habe beide Medaillen bei mir zu Hause. Ausserdem erhielt ich vom Schützenclub Brüssel (dem Organisator für das Schiessen) einen silbernen Teller 27/22 cm als Preis für den besten Schützen der Schützenelite. Für eine Richtigstellung wäre ich Ihnen dankbar.

René Schmid-Zbinden, Basel

Antwort der Redaktion

Wir haben im Archiv nachgestöbert und die Resultate der Weltspiele 1953 von Brüssel gefunden. Wir stellen richtig: Nicht Walter Homberger sondern René Schmid aus Basel gewann nebst Gold im 200-m-Schiessen Bronze in der 100-m-Disziplin.

Mit diesem dritten Platz wurde René Schmid zugleich auch Erster im Einzelklassement, das sich aus den Disziplinen 100 m und 200 m zusammensetzt.

Warum der Fehler in der GZ? Wir haben die Angaben der Medaillenerfolge aus dem Kalender «50 Jahre SGSV» entnommen. Dort ist nämlich irrtümlicherweise Walter Homberger als Gewinner der Bronzemedaille aufgeführt!

Trotzdem entschuldigen wir uns für das Missverständnis.

wag

Leichtathletik-Abteilung des SGSV

Daten 1989:

- 29. 4. Sitzung der Gehörlosen und Trainingslager in Langenthal (29.–30. 4.)
Anmeldung bis 3. 4.
- 10.–11. 6. SM-Leichtathletik in Affoltern am Albis.
Anmeldung bis 15. 5.
- 14. 10. SM-Geländelauf in St.Gallen
Anmeldung bis 10. 9.

Anfrage für das Programm an C. Varin

Wie nutze ich meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Der Kurs richtet sich an alle Behinderte, die auf Arbeitssuche sind oder einen Stellenwechsel vorbereiten.

Kursinhalt: — Worauf muss ich bei der schriftlichen Bewerbung achten?
— Wie verhalte ich mich bei Vorstellungsgesprächen?

Methoden: Neben Kurzreferaten und Diskussionen im Plenum, vor allem Arbeit in Kleingruppen und einzeln.

Datum: 4./5./6. Mai (Auffahrt), Donnerstag, 11.00 Uhr, bis Samstag, 14.00 Uhr.

Ort: Heimstätte Sornetan (bei Moutier), Kanton Bern

Kosten: 120 Franken, alles inbegriffen (Übernachtung, Verpflegung, Kursgebühren)

Auskunft: ASKIO-Sekretariat, Effingerstrasse 55, 3008 Bern, Telefon (031) 25 65 57, Extraprogramm erhältlich.